



## Importpreise Januar 2013: ? 0,8 % gegenüber Januar 2012

Importpreise Januar 2013: - 0,8 % gegenüber Januar 2012  
WIESBADEN - Die Preise für nach Deutschland importierte Produkte waren im Januar 2013 um 0,8 % niedriger als ein Jahr zuvor. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, war dies der erste Preisrückgang gegenüber dem Vorjahr seit Dezember 2009 (- 1,0 % gegenüber Dezember 2008). Im Dezember 2012 hatte die Veränderung zum Vorjahresmonat + 0,3 % betragen, im November 2012 waren es + 1,1 %. Gegenüber dem Vormonat Dezember 2012 stieg der Einfuhrpreisindex im Januar 2013 geringfügig um 0,1 %.  
Einen großen Anteil an der Gesamtpreisveränderung zum Vorjahr hatte die Entwicklung der Einfuhrpreise für Energie. Diese waren im Januar 2013 um 2,8 % niedriger als im Januar 2012. Im Vergleich zu Dezember 2012 verteuerten sich die Energieimporte um 0,4 %. Der Einfuhrpreisindex ohne Erdöl und Mineralölzeugnisse lag im Januar 2013 um 0,8 % unter dem Stand von Januar 2012 und fiel gegenüber Dezember 2012 um 0,1 %.  
Preisrückgänge gegenüber dem Vorjahresmonat gab es unter anderem auch bei Rohkaffee (- 31,9 %), Eisenerz (- 17,7 %) sowie bei Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen (- 3,7 %).  
Der Index der Ausfuhrpreise lag im Januar 2013 um 0,3 % über dem Stand von Januar 2012. Im Dezember und im November 2012 hatte die Veränderung zum Vorjahr + 1,1 % und + 1,5 % betragen. Gegenüber dem Vormonat Dezember 2012 veränderte sich der Ausfuhrpreisindex im Januar 2013 nicht.  
Detaillierte Informationen zu den Statistiken der Ein- und Ausfuhrpreise bietet die Fachserie 17, Reihe 8.1 und Reihe 8.2. Die Daten können auch über die Tabellen Einfuhrpreise (61411-0006) und Ausfuhrpreise (61421-0006) in der Datenbank GENESIS-Online bezogen werden.  
Weitere Auskünfte gibt:  
Marion Knauer, Telefon: +49 611 75 2302

### Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

### Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Wir sind rund 2.780 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Unser Hauptsitz mit sieben Abteilungen sowie die Amtsleitung befinden sich in Wiesbaden, zwei weitere Abteilungen in der Zweigstelle Bonn. Der i-Punkt, unsere Servicestelle in der Bundeshauptstadt Berlin, informiert und berät Mitglieder des deutschen Bundestages, der Bundesregierung, der Botschaften und Bundesbehörden, Wirtschaftsverbände sowie Interessenten aus dem Großraum Berlin-Brandenburg zur Datenlage der amtlichen Statistik ? unmittelbar und effektiv. Moderne Informations- und Kommunikationsmittel ermöglichen eine reibungslose Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen an den verschiedenen Dienstorten. Neben den beschriebenen Aufgaben betreiben wir am Dienstort Wiesbaden die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland